

# Dimitri Bähler Industriedesigner \*1988



1

<sup>1</sup>  
«T-Shelf»: Regal aus Aluminium und Epoxidharz für eine Keramikausstellung im Sommer 2015 in der Lausanner Galerie Kissthesdesign.



2

<sup>2</sup>  
«Volet Hook»: 2014 im Eloxaal-Verfahren fabrizierter Garderobenhaken aus Aluminium für den dänischen Hersteller Hay.



3

<sup>3</sup>  
«Légendes Urbaines»: 2013 während eines Workshops in Burkina Faso entstandene Maskenserie aus Garn und Bronze.

## AUS ÜBERZEUGUNG

Nach seinem Abschluss an der ECAL legte er los. Dimitri Bähler arbeitet Tag und Nacht, immer und überall. Mit Erfolg. Sein Garderobenhaken «Volet Hook» ist von Hay produziert worden, seine Lampenserie «Meringues» vom Berner Architekturbüro Kaiser & Wittwer für ein Altersheim in Auftrag gegeben, sein Regal «T-Shelf» für eine Keramikausstellung in der Lausanner Galerie und Designplattform Kissthesdesign entwickelt. Der Jungdesigner aus dem Berner Jura ist im Schuss—aus Überzeugung. Er gibt alles für die Erfüllung seines Traums, weil er an die Optimierung von Objekten und Produktions- und Denkprozessen glaubt. Auch der interkulturelle Austausch ist ihm ein Anliegen. 2013 wurde er eingeladen, am Workshop Hors Pistes in Burkina Faso teilzunehmen, wo er sich einen Monat lang mit lokalen Handwerkern sowie Schweizer und französischen Designern und Gestaltern austauschte. Dort entstanden aus handgefärbter Baumwolle, abstrakten Bronzeformen und Naturgarn seine Masken «Légendes Urbaines», die seither in Genf, Mailand, Paris und im belgischen Mons ausgestellt und auch ausgezeichnet worden sind. Dieses Jahr reist Bähler wieder nach Westafrika, um zum zweiten Mal am Workshop teilzunehmen.